

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Wirtschaftsplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2020

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	09.06.2020
Finanzausschuss	15.06.2020
Rat	18.06.2020

Hinweis:

Kann die Beschlussvorlage am 18. Juni 2020 nicht im Rat behandelt werden, wird der Beratungsgang entsprechend angepasst.

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 5 der Betriebssatzung i.V. mit § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2020 fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 500.000 € in Anspruch zu nehmen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein****Auswirkungen auf den Klimaschutz** Nein Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung) Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)**Begründung**

Gemäß § 14 EigVO i.V. mit § 5 der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud hat die Betriebsleitung dem Rat der Stadt Köln den Wirtschaftsplan vorzulegen.

Derzeit können die Auswirkungen Pandemie noch nicht sicher abgeschätzt werden und sind daher noch nicht im Wirtschaftsplan für 2020 enthalten. Es wird natürlich auf die Erforderlichkeit eines Nachtrags-Wirtschaftsplans gemäß der Satzung bzw. der EigVO geachtet.

Haushaltsmäßige AuswirkungenBetriebskostenzuschuss

Der städtische Haushaltsplan 2020 sieht einen Betriebskostenzuschuss für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Höhe von 4.250.830 € vor.

Als Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2020 sind 3.900.000€ vorgesehen. Der Betriebskostenzuschuss wird aufgrund des positiven Ergebnisvortrages und des erwirtschafteten Finanzmittelbestandes für 2020 um 350.830 € gekürzt.

Jahr	Ursprünglicher BKZ	Kürzung	BKZ nach Kürzung
2019	4.250.830,00	- 321.115,00	3.929.715,00
2020	4.250.830,00	- 350.830,00	3.900.000,00

Die Entwicklung des Betriebskostenzuschusses für 2020 und die Folgejahre stellen sich wie folgt dar:

	WP 2020	WP 2021	WP 2022	WP 2023	WP 2024
Betriebskostenzuschuss - Basisbetrag	3.700.000,00	3.700.000,00	3.700.000,00	3.700.000,00	3.700.000,00
Betriebskostenzuschuss - Anteil Sonderausstellungen	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
	3.900.000,00	3.900.000,00	3.900.000,00	3.900.000,00	3.900.000,00

Die Übertragung der Kosten für die Museumshandwerker seit Mitte 2018 und die Kosten für Betreuung durch die Gebäudewirtschaft auf das Wallraf-Richartz-Museum führen zu erheblichen Mehrbelastungen.

Durch die Umorganisierung der für alle städtischen Museen zuständigen Handwerker vom Dezernat „Kunst- und Kultur“ zum Dezernat „Stadtentwicklung, Planen und Bauen– Amt Gebäudewirtschaft“ werden die Aufwendungen für die Handwerker dem Museum in Rechnung gestellt.

Es erfolgt beim Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud derzeit kein Ausgleich durch die Stadt Köln zur Gegenfinanzierung. Die Handwerkerleistungen belaufen sich jährlich auf ca. 195.000 €.

Durch diese personelle Umstrukturierung werden dem Museum auch für die Baubetreuung durch die Gebäudewirtschaft ca. 28% jeder anfallenden Wartungs- oder Unterhaltungsaufwendung in Rechnung gestellt. Für diese Mehrbelastung wurde ebenfalls kein Ausgleich geschaffen.

Die zwei wissenschaftlichen Stellen sind im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ohne Ausgleich der zusätzlichen Personalaufwendungen aus dem vorhandenen Betriebskostenzuschuss zu finanzieren. Dies betrifft die Stelle 39,0 Std. der wissenschaftlichen Referentin (Besetzung am 01.09.2019) und die Stelle 39,0 Std. der wissenschaftlichen Dokumentation mit Schwerpunkt digitale Dokumentation (Besetzung 01.01.2020). Durch die Arbeitszeitreduzierung der Mitarbeiterin ist die Stelle der wissenschaftlichen Referentin seit 01.09.2019 zu 50%, ab 01.04.2020 zu 80% besetzt, wodurch zunächst niedrigere Personalaufwendungen entstehen und wird erst zum 01.01.2021 Vollzeit besetzt sein.

Die erhöhten Personalaufwendungen im Vergleich zum vorläufigen Ist für 2019 ergeben sich aus in 2019 nicht realisierten Stellenbesetzungen (Quartalsbericht 2019 s. Vorlage 0628/2020) sowie zwei Stellen, die nicht im Stellenplan enthalten sind. Es handelt sich um die Stelle Gemälderestaurator/in, welche aus dem Sonderausstellungsbudget finanziert wird und die Stelle Volontariat, welche zu 90 % durch die Bezirksregierung gefördert wird. Durch das Förderprogramm „Forschungsvolontariat Kunstmuseen NRW“ erhält das Museum eine Förderung der Bezirksregierung Köln in Höhe von 90% der entstehenden Personalkosten für eine Volontariatsstelle (vgl. Anlage 4, S. 2 unter Sonstige Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke).

Die Höhe des Betriebskostenzuschusses für die Folgejahre wird nach Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse für 2018 und 2019 sowie weiterer Unterlagen, aus denen der konkrete Bedarf hervorgeht, überprüft

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vom 14.02.2011 kann der im Betriebskostenzuschuss enthaltene Etatteil für Sonderausstellungen und Projekte in Höhe von jährlich 200.000 € nur soweit vereinnahmt werden, als er zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte benötigt wird. Der Sonderausstellungsetat 2020 in Höhe von 200.000 € wird aufgrund der positiven Entwicklung der Sonderausstellung in die Folgejahre vorgetragen. Der erfolgswirksame Betriebskostenzuschuss 2020 beträgt damit 3.700.000 €.

Im Wirtschaftsplan 2020 wurden ausschließlich Fördergelder berücksichtigt, zu denen verbindliche Zusagen bestehen.

Die Finanzierung der im Stellenplan 2020 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud dargestellten Stellen ist im Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt worden.

Ergebnisentwicklung 2020

Bei der Ergebnisentwicklung ist zu berücksichtigen, dass der im Betriebskostenzuschuss enthaltene Sonderausstellungsetat in Höhe von jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud nur insoweit vom Museum vereinnahmt werden dürfen, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Deshalb erfolgt in der Anlage 3 zum Wirtschaftsplan 2020 eine separate Nebenrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten.

Die folgenden Darstellungen unterscheiden daher zwischen dem Ergebnis inklusive Sonderausstellungen und Projekten und dem Ergebnis ohne Sonderausstellungen und Projekten. Die Sonderausstellungen und Projekte finanzieren sich ausschließlich aus dem Sonderausstellungsetat und den bereits genannten Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud.

Das Jahresergebnis wird sich in 2020 entsprechend voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	Plan 2020	
	mit Sonderausstellungen	ohne Sonderausstellungen
	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.057.950	4.032.950
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.291.623	558.943
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.400	14.400
Andere sonstige ordentliche Erträge	0	0
Ordentliche Erträge	5.363.973	4.606.293
Personalaufwendungen	1.836.044	1.812.262
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.357.560	2.831.969
Bilanzielle Abschreibungen	728.095	728.095
Transferaufwendungen	120.000	120.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	267.548	262.948
Ordentliche Aufwendungen	6.309.247	5.755.274
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-945.274	-1.148.981
Finanzergebnis	0	0
Ordentliches Ergebnis	-945.274	-1.148.981
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Jahresergebnis	-945.274	-1.148.981

Die Höhe des Fehlbetrags in Höhe von -945 Tsd. € erklärt sich neben der Kürzung des Betriebskostenzuschusses und den im Weiteren dargestellten Mehraufwendungen auch dadurch, dass die Planung für das Wirtschaftsplanjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr von um 13% verringerten ordentlichen Erträgen ausgeht (-822 T€) ausgeht.

Im Bereich der Sonderausstellung wird dieses Jahr mit weniger Fördergeldern als im Vorjahr gerechnet. Die Erträge durch Verkäufe und Eintrittsentgelte werden ebenfalls niedriger als im letzten Jahr erwartet. Zusätzlich zum erheblichen Mehrbedarf bei der Gebäude- und Maschinenunterhaltung entstehen voraussichtlich höhere Personal- sowie Energieaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Kosten für Maßnahmen ohne jährliche Wartungen und Reparaturarbeiten (s.u. ausführliche Tabelle auf S. 5) betragen im Jahr 2020 insgesamt 530.000 €:

Zusätzliche Kosten „Gebäudeunterhaltung“		2020
Museumshandwerker	195.000 €	
zusätzliche Maßnahmen	65.000 €	
Zusätzliche Kosten „Unterhaltung Maschinen und technische Anlagen“		2020
zusätzliche Maßnahmen	270.000 €	

Voraussichtliche Entwicklung in den Folgejahren 2021 bis 2023

Die Ergebnisse entwickeln sich in 2021 bis 2023 wie folgt:

	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
	mit Sonderausstellungen			ohne Sonderausstellungen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.255.139	4.211.950	4.206.700	4.038.200	4.011.950	4.006.700
Privatrechtliche Leistungsentgelte	890.657	887.036	887.036	467.036	467.036	467.036
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.900	18.900	18.900	14.400	14.400	14.400
Ordentliche Erträge	5.164.696	5.117.886	5.112.636	4.519.636	4.493.386	4.488.136
Personalaufwendungen	1.901.827	1.939.664	1.978.256	1.872.565	1.939.664	1.978.256
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.964.438	2.816.433	2.870.189	3.353.240	2.196.533	2.250.289
Bilanzielle Abschreibungen	728.095	728.095	728.095	728.095	728.095	728.095
Transferaufwendungen	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	268.451	268.454	268.458	263.851	263.854	263.858
Ordentliche Aufwendungen	6.982.811	5.872.646	5.964.998	6.337.751	5.248.146	5.340.498
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.818.115	-754.760	-852.362	-1.818.115	-754.760	-852.362
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-1.818.115	-754.760	-852.362	-1.818.115	-754.760	-852.362

Derzeit ist es dem Wallraf-Richartz-Museum nicht möglich die Kürzungen sowie die Mehrbelastungen durch Fördergelder oder Einsparungen zu decken, so dass auch Defizite in den Folgejahren entstehen. Die Mehrbelastungen ergeben sich insbesondere aus den in der folgenden Tabelle dargestellten Maßnahmen für die Gebäudeunterhaltung:

Gebäudeunterhaltung		
	2020	2021
Reparaturaufwendungen	45.000 €	45.000 €
Museumshandwerker	195.000 €	195.000 €
zusätzliche Maßnahmen		
Verlegung des Pförtners in gesicherten Raum	25.000 €	225.000 €
Optimierung Sicherheitsbeleuchtung	10.000 €	90.000 €
Dachsanierung	30.000 €	570.000 €
	65.000 €	885.000 €
Insgesamt (Wartungen etc. + Maßnahmen)	305.000 €	1.125.000 €
Unterhaltung Maschinen und technische Anlagen		
	2020	2021
jährliche Wartungen und Reparaturaufwendungen	295.000 €	295.000 €
zusätzliche Maßnahmen		
Erneuerung ELA-Zentrale	100.000 €	
Zweite Osmoseanlage	60.000 €	
Erneuerung MSR	40.000 €	40.000 €
Brandschutzkonzept	20.000 €	
Optimierung des Aufzuges	50.000 €	
	270.000 €	40.000 €
Insgesamt (Wartungen etc. + Maßnahmen)	565.000 €	335.000 €
Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	2020	2021
jährliche Wartungen und Reparaturaufwendungen	50.000 €	50.000 €
	50.000 €	50.000 €

Die Ergebnisplanung zeigt, dass sich auch für die Folgejahre Jahresverluste einstellen werden, die aber durch den aus 2014 - 2017 verbliebenen Gewinnvortrag kompensiert werden können.

Konkret verbleibt nach Verrechnung des für 2020 geplanten Fehlbetrages in Höhe von 945.274 € mit dem voraussichtlichen Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 1.042.050 € ein Gewinnvortrag in Höhe von 96.776 €.

	Gewinn-vortrag	Jahres- ergebnis	Gewinnvortrag nach Verrechnung des (vorläufigen) Jahresergebnisses
	EUR	EUR	EUR
2014	762.648	366.279	1.128.927
2015	1.128.927	340.475	1.469.402
2016	1.469.402	410.334	1.879.736
2017	1.879.736	552.547	2.432.283
2018	2.432.283	-372.944	2.059.339
2019 IST vorl.	2.059.339	-1.017.289	1.042.050
2020	1.042.050	-945.274	96.776

Vor diesem Hintergrund arbeitet die Betriebsleitung weiterhin daran, dieser Entwicklung unter anderem durch Kosteneinsparungen und durch die Akquirierung von Fördergeldern entgegenzuwirken.

Finanzlage 2020

Die Finanzlage des Museums entwickelt sich in der Prognose für 2020 wie folgt:

	2020
	EUR
Anfangsbestand Finanzmittel	6.933.284
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-392.685
Saldo aus Investitionstätigkeit	-102.000
Endbestand liquide Mittel per 31.12.2019	6.438.599
davon: Stiferrate	890.771
davon: frei verfügbare Mittel	5.547.828

Es ist zu bedenken, dass der frei verfügbare Liquiditätsbestand (ohne die Mittel des Stiferrates) zum 31.12.2020 in Höhe 5.547.828 € zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurde, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten. Außerdem sind in 2020 Auszahlungen in Höhe von insgesamt 25.000 € für die Nachrüstung der Auffangrinnen vorgesehen. Die Maßnahme wurde in den Vorjahren durch eine Rückstellung ertragswirksam abgegrenzt und stellt im Wirtschaftsjahr 2020 somit keinen Aufwand dar. Die Maßnahme findet zusätzlich zur Dachsanierung statt.

Anlagen

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigelegt:

- Anlage 1: Erfolgsplan 2020 - 2024
- Anlage 2: Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020 - 2024
- Anlage 3: Nebenrechnung zum Erfolgsplan 2020 - 2024 – Sonderausstellungen und Projekte
- Anlage 4: Hinweise zu den Erläuterungen zum Erfolgsplan 2020 - 2024
- Anlage 5: Stellenübersicht 2020
- Anlage 6: Finanzplan 2020 - 2024
- Anlage 7: Investitionsplanung 2020 - 2024